

Digitale Erinnerungsreise: Vöcklabrucks Schüler bewahren Geschichte!

Schüler des BG Vöcklabruck und Lehrlinge der STIWA präsentieren das interaktive Erinnerungsprojekt „MemoryWalk_360“ in Vöcklabruck.

Vöcklabruck, Österreich - In Vöcklabruck, Schülerinnen und Schüler des BG Vöcklabruck sowie 15 Lehrlinge der Firma STIWA präsentierten am 27. November das beeindruckende Erinnerungsprojekt „MemoryWalk_360“. Die Initiative wurde vom Anne Frank Verein Österreich und dem Mauthausen Komitee Vöcklabruck ins Leben gerufen und bietet einen virtuellen Rundgang, bestehend aus neun interaktiven 360-Grad-Fotografien, die an Denkmäler und Erinnerungsorte für die Opfer des Nationalsozialismus in der Region erinnern. Ziel des Projekts ist es, die Geschichten der Opfer lebendig zu halten und das Bewusstsein für die Erinnerungskultur zu stärken, wie **MeinBezirk** berichtet.

Intensive Auseinandersetzung mit Geschichte

Fabian, ein Lehrling bei STIWA, führte die Anwesenden durch das virtuelle Erlebnis und stellte die interaktiven Fotos vor, die historische Stätten in Vöcklabruck, Attnang-Puchheim, Lenzing und Zipf zeigen. Während eines dreitägigen Workshops setzten sich die Jugendlichen intensiv mit den Schicksalen der Opfer auseinander, erstellten Poster und führten Filmscreenings durch. Matthias Lasinger, Geschichtslehrer und Mitglied des Mauthausen Komitees, betonte die Dringlichkeit solcher Projekte: „Ich hatte das Privileg, mit Zeitzeugen und

Überlebenden zu sprechen. Diese Möglichkeit wird für die heutige Jugend bald nicht mehr bestehen". Rudi Loidl, ebenfalls Mitglied des Mauthausen Komitees, sprach sich für weitere Recherchen zur Dokumentation der ermordeten Zwangsarbeiter im Zweiten Weltkrieg aus. Er hofft, dass das Projekt eine neue Suche nach den unbekannten Namen inspiriert, wie **Tips** berichtet.

Die Teilnehmer erhielten für ihr Engagement viel Lob. Gottfried Hirz, Präsident des Oberösterreichischen Roten Kreuzes, überreichte den Jugendlichen feierlich Teilnahmezertifikate und betonte, wie stolz er auf diese jungen Menschen sei. Frederik Schmidberger, Obmann des Mauthausen Komitees Vöcklabruck, sprach im Schlusswort über die Wichtigkeit solcher Initiativen, die das Bewusstsein für die dunkle Geschichte unserer Region schärfen. Damit bleibt die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus lebendig.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Vöcklabruck, Österreich
Quellen	• www.meinbezirk.at • www.tips.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at